

16.11.2011

"Wie werde ich ..."

David Garrett, Hochgeschwindigkeits-Geiger



REUTERS / Gero Breloer

Seine Mitschüler ignorierten ihn und seine Geige noch, heute landet *David Garretts* Musik regelmäßig in den Charts und er im Fernsehen. Im SchulSPIEGEL-Fragebogen verrät der Violinist, was seine Lehrer in sein Zeugnis schrieben und warum er sein Leben nicht noch einmal leben möchte.



David Garrett ist heute Violinist, weil ... Geige spielen ehrlich das Einzige ist, was er wirklich gut kann.



Wäre er nicht Violinist geworden, ... hätte er absolut keinen Plan B gehabt. So musste es einfach mit Plan A klappen.



In der Schule war er ... unaufmerksam. Zumindest haben das immer die Lehrer am Ende des Schuljahrs ins Zeugnis geschrieben.



Seine Mitschüler haben ihn deshalb ... ignoriert und nie richtig kennengelernt. Er war schon damals viel unterwegs und bekam Privatunterricht, so dass er viele Jahre keine Mitschüler hatte. Wenn er doch mal in der Schule war, war Geige kein Instrument, mit dem man Eindruck schinden kann - gerade in dem Alter.



Mit 17 hat David Garrett von ... einem freien, unabhängigen und selbstbestimmten Leben geträumt.



Dass er Violinist werden will, wusste er als ... er mit Anfang 20 nach New York zum Studieren gegangen ist und dort seine eigene Identität als Violinist gefunden hat.



David Garrett war sich nie zu schade ... für klassische Musik zu kämpfen und dafür auch Werbung zu machen, **würde aber nie ...** Kompromisse bei der Qualität der Musik eingehen.



David Garrett regt echt auf, wenn ... unprofessionell und unengagiert gearbeitet wird. Leute, die um 17 Uhr den Stift fallen lassen, egal was noch auf der Liste steht. Wenn man Spaß an seiner Arbeit hat, dann lebt man für seinen Beruf und lässt nicht alles im Stich sobald Feierabend ist.



Der entscheidende Moment seiner Karriere war ... tausendmal da, einen einzigen entscheidenden Moment gibt es nicht. Jede Entscheidung, egal ob er sie richtig oder falsch getroffen hat, hat ihn geprägt. Allein die Verantwortung, Entscheidungen selbst zu treffen, stärkt den Willen, sie durchzusetzen.



David Garrett wäre gerne mal für einen Tag ... ein richtiger Abenteurer und Überlebenskünstler. Er liebt Fernsehdokumentationen über Leute, die mit weißen Haien tauchen oder sich ohne Hilfsmittel auf einer einsamen Insel aussetzen lassen.



Der schönste Tag seines Lebens war ... als er auf seine eigene Stimme gehört hat und entgegen aller Bedenken als Meisterschüler nach New York gegangen ist. Er hat gemerkt wie wichtig es ist, eine eigene Stimme zu haben und Leidenschaft auszustrahlen. Dann hören dir nämlich die Leute zu, und du kannst Sachen verändern.



Sein größter Fehler war ... wahrscheinlich sein größter Erfolg. Denn nur aus Fehlern lernt man.



Sich selbst findet er ... im Spiegel.



Dem nächsten David Garrett wünscht ... ein bisschen mehr Geduld mit anderen.



Könnte er sein Leben noch einmal leben, dann ... NIEMALS. Wenn man zuviel weiß, hält einen das auf. Die Suche nach dem Wissen ist doch das Interessante und der Ansporn.

Aufgezeichnet von David Scherf